

# Mitteilungen

Entomologischer Verein Stuttgart 1869 e.V.

In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

---

Jahrgang 22

15.12.1987

## **Faunistische Untersuchungen im Feuchtgebiet "Unterer See" bei Horrheim (Kreis Ludwigsburg)**

### 1. EINFÜHRUNG

Von Franz Bretzendorfer, Ludwigsburg

Das Feuchtgebiet "Unterer See" bei Horrheim umfaßte ursprünglich eine Fläche von rund 12 Hektar und bestand aus 52 Parzellen. In mühevoller Kleinarbeit wurde dieses Gelände durch Herrn Otto Gittinger (Kleinglattbach) für den Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV) erworben. Es handelt sich um einen ehemaligen Klostersee, welcher sich bis um das Jahr 1500 zurück verfolgen läßt. Der alte Seedamm ist noch erhalten. Durch die starke Verlandung wurde die Fläche um 1883 an die dortigen Landwirte abgegeben. In den Jahren 1931/1932 und 1943 wurden die landwirtschaftlichen Flächen mit einer Drainage versehen. Diese Drainage brachte nicht den notwendigen Erfolg, so blieb die Fläche mehr und mehr ungenützt. Das Gelände ist mit drei tiefen Gräben durchzogen, welche permanent Wasser führen. Der Hauptgraben mündet südlich von Horrheim in die Metter. An zwei Stellen wurden Erlen und Pappeln angepflanzt, die Pappeln wurden zwischenzeitlich gefällt. Im nördlichen und westlichen Teil befinden sich größere Schilfflächen.

Das Feuchtgebiet ist seit dem 26. März 1987 Naturschutzgebiet. Die gesammte Fläche beträgt jetzt 17 Hektar. Der Flächenerwerb, sowie die "Umgestaltung", wurde durch Ausgleichmaßnahmen der Bundesbahn bezüglich der Neubaustrecke Stuttgart - Mannheim ermöglicht. Die Wassergräben wurden erheblich verbreitert und teilweise vertieft. Im westlichen Schilfbereich wurde eine größere Wasserfläche geschaffen mit einer Tiefe bis zu 2,50 m. Der Wasserstand ist durch eingebaute Mönche regulierbar.

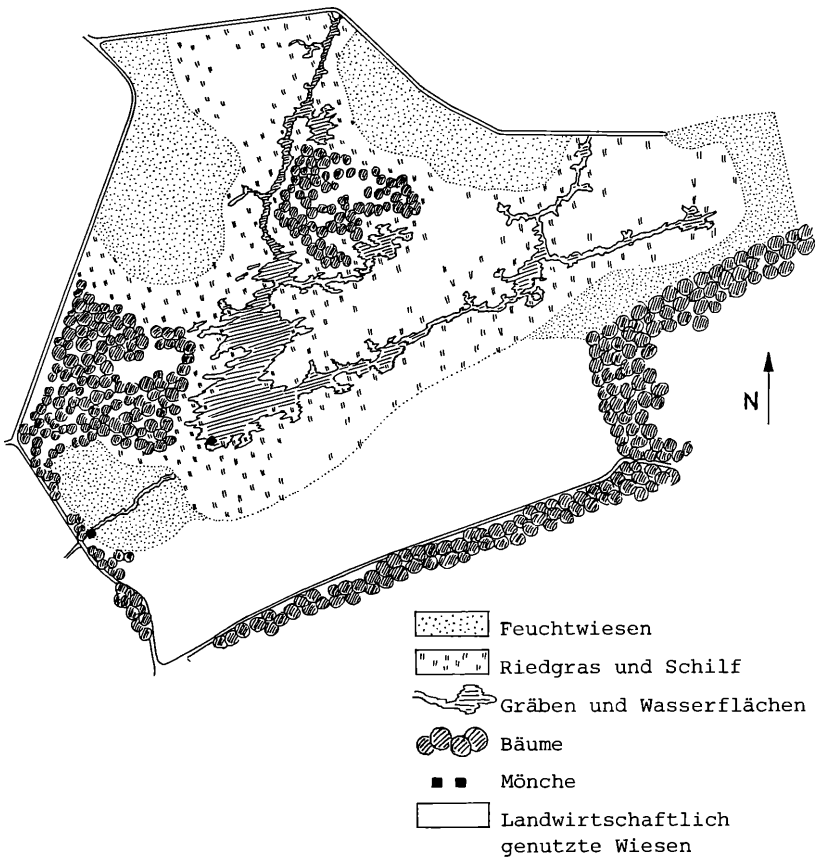
Die Planung und Durchführung dieser Maßnahmen berücksichtigen in erster Linie den Vogelschutz und teilweise auch noch die Amphibien, was durch die Schaffung von größeren Wasser- und Schlickflächen hervorgehoben wird. Dazu ein Pressezitat: "Das Gebiet (so Weiser) sei ein weiterer Baustein, um Brut- und Rastplätze für viele gefährdete Vogelarten zu sichern." Für den Schutz dieser Tiergruppen gibt es dazu sicher keine Einwände. Dem Autor, sowie dem Entomologischen Verein Stuttgart 1869 e.V. und weiteren Mitarbeitern, war bekannt, daß dieses Feuchtgebiet ein überaus wertvolles Kleinod von Insekten und Pflanzen ist. Dies beweisen die Insektenfunde, welche n e u für Baden-Württemberg bzw. Süddeutschland sind, ja sogar Neufunde für die Bundesrepublik und Mitteleuropa.

Der Entomologische Verein erhob frühzeitig Einspruch gegen die geplanten Maßnahmen mit der gleichzeitigen Bitte, bei der Planung mitarbeiten zu dürfen. Die Behörde hat den Einspruch erhalten und ihn auch ordentlich abgelegt, mehr wurde aber nicht getan. Nach unseren Kenntnissen wurde leider kein Fachentomologe zur Planung hinzugezogen. Alle sehr seltenen, dort vorkommenden Insekten leben an bestimmten Pflanzen und auch gleichzeitig auf sehr eng begrenztem Raum. Den Entomologen war dies genauestens bekannt. Das Verschwinden dieser landbewohnenden Reliktarten, hervorgerufen durch Schaffung größerer Wasserflächen, ist sicher nicht im Sinne des Naturschutzes. Es bleibt zu hoffen, daß kein größerer Schaden entstanden ist. Eine Zusammenarbeit aller Naturschutzverbände wäre dringend notwendig und wünschenswert. Sie müßte aber auf sachlicher, sowie fachlicher Basis geführt werden. Dies ist aber oft nicht möglich, da lautes Umweltgeschrei die Sach- und Fachkenntnisse übertönt oder Vereinsmeierei eine Zusammenarbeit nicht zuläßt. Dem Autor ist diese Problematik seit vielen Jahren bekannt.

Seit März 1978 wurden im Feuchtgebiet "Unterer See" verschiedene Insektengruppen bearbeitet: Käfer (Coleoptera), Wanzen (Heteroptera) und Zikaden (Homoptera). Für diese drei Gruppen wurde die ursprüngliche Fläche von ca. 12 ha untersucht. Es wurden keine Massenfänge und keine Lichtfänge

durchgeführt, auch keine Köderdosen aufgestellt.

Bei der Bestandsaufnahme der Tagfalter (*Diurna*) wurden die angrenzenden Wiesen und der Waldrand mit einbezogen. Soweit Natur- und Artenschutz betroffen sind, möchte ich darauf hinweisen, daß für alle Bearbeiter eine Ausnahmegenehmigung vorlag. Die folgenden Artenlisten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei aufwendigeren Untersuchungen würde sich die Artenzahl sicher verdoppeln.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [22 1987](#)

Autor(en)/Author(s): Bretzendorfer Franz

Artikel/Article: [Faunistische Untersuchungen im Feuchtgebiet "Unterer See" bei Horrheim \(Kreis Ludwigsburg\). 51-53](#)